

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP): Freie Durchfahrt an der Morgenstrasse! –Entlastung der Bernstrasse

Am 15. Oktober 2009 um 19.10 Uhr habe ich, Manfred Blaser, Frau Regula Rytz 750 Unterschriften betreffs Öffnung der Morgenstrasse überreicht. Das Begehren des Bümplizer Volkes besteht auf der Öffnung der Morgenstrasse, als Entlastung der in Zukunft stark befahrenen Bernstrasse und Behinderung des fliessenden Verkehrsflusses durch den öV. Tram und Tramgeleise, Haltestellen und Stockung des allgemeinen Verkehrsflusses. Nachdem die Morgenstrasse im August 2007 für den motorisierten Individualverkehr gesperrt worden ist, wurde der Verkehr durch die parallel verlaufende Bernstrasse gezwängt. Mit dem Bau des Trams Bern West hat sich die Situation grundlegend geändert. Die zahlreich ansässigen Industrie-, KMU- und Dienstleistungsbetriebe werden immer mehr durch unnötige Schikanen behindert und vom Strassennetz getrennt. Diese Massnahmen haben zur Folge, dass immer mehr Firmen ihren Geschäftssitz und somit ihre Arbeitsplätze in wirtschaftsfreundliche Gemeinden verlagern. Einer solchen, den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung vorbei handelnden Stadtergierung, können und wollen wir nicht Hand bieten. Das Verkehrsaufkommen hat sich durch die Absperrung der Morgen- sowie der Burgunderstrasse auf das Vierfache erhöht. Es ist natürlich zu berücksichtigen, dass wie die Bernstrasse auch die Freiburgstrasse baulichen Behinderungen ausgesetzt ist. Leider ist das Kleingewerbe so stark betroffen, dass Kleingewerbetreibende diese Absperrung nicht mehr verkraften konnten und ihre Geschäftsexistenz aufgeben mussten.

Wir Bümplizer hoffen, dass nicht noch mehr Firmen durch die Schliessungen betroffen werden.

Wir von der SVP Stadt Bern kämpfen für eine zukunftsorientierte Verkehrsplanung in der Stadt Bern, die den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Geschäftstreibenden gerecht wird. Wir fordern deshalb vom Gemeinderat die Aufhebung der Durchfahrtssperren an der Morgenstrasse 56/65A sowie an der Burgunderstrasse 29/44. Freie Fahrt für den motorisierten Individualverkehr in alle Richtungen.

Bern, 22. Oktober 2009

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP), Peter Wasserfallen, Robert Meyer, Erich J. Hess, Thomas Weil, Rudolf Friedli, Jimmy Hofer, Simon Glauser, Ueli Jaisli

Antwort des Gemeinderats

Einleitend möchte der Gemeinderat auf seine Antwort vom 13. Februar 2008 auf die Motion Fraktion SVP/JSVP (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP): Schluss mit der Verkehrsmisere in Bern West - der Gemeinderat muss endlich handeln: Bernstrasse/Morgenstrasse vom 23. August 2007 hinweisen. Mit SRB 291 vom 22. Mai 2008 wurde die Motion abgelehnt. Zudem weist der Gemeinderat darauf hin, dass die Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) am 14. Januar 2010 und 21. Januar 2010 in Ergänzung zur vorliegenden Motion zwei weitere Motionen (mit gleichem Titel) und ähnlichem Inhalt in leicht unterschiedlichem Wortlaut eingereicht hat.

Schliesslich hält der Gemeinderat erneut fest, dass der vorliegende Motionsauftrag - die Änderung einer Verkehrsregelung - nicht in die Kompetenz des Stadtrats fällt und daher nicht motionsfähig ist.

Die zwei im Sommer 2007 umgesetzten Durchfahrtssperren in der Morgen- und in der Burgunderstrasse stellen sicher, dass an der Morgenstrasse im Abschnitt Bümplizstrasse bis Bernstrasse die Immissionsgrenzwerte gemäss der eidgenössischen Lärmschutzverordnung eingehalten werden. Das bereits 2004 vom Gemeinderat beschlossene Projekt stützt sich auf das Stadtentwicklungskonzept STEK 95, auf das städtische Lärmsanierungskonzept und auf den Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 6 ab. Verkehrszählungen von 2002 bestätigten den Handlungsbedarf und machten deutlich, dass der grosse Verkehrsdruck auf der Morgenstrasse zwischen Bern- und Bümplizstrasse nur mit Dauersperrern reduziert werden kann.

Der TVP MIV für den Stadtteil 6 gliedert das Strassennetz in Basis-, Übergangs- und Quartierstrassen. Diese Gliederung bildet die Grundlage für die Priorisierung der Lärmschutzmassnahmen, wobei Strassen des Quartiernetzes erste und jene des Übergangnetzes zweite Priorität geniessen. Die Morgenstrasse und die Burgunderstrasse gehören gemäss TVP MIV zum Quartiernetz. An Strassen des Quartiernetzes ist der Lärmschutz mit sogenannten „Massnahmen an der Quelle“ zu gewährleisten, d.h. in erster Linie durch Temporeduktion und durch Verkehrsverlagerungen auf das Basisnetz und auf die Hochleistungsstrassen. Dies wird mit den Durchfahrtssperren erreicht.

Die QBB hat dem Konzept der beiden Durchfahrtssperren zugestimmt. Die notwendigen Verkehrsbeschränkungsverfügungen wurden am 19. Oktober 2005 im Anzeiger Region Bern publiziert. Im anschliessenden Beschwerdeverfahren sind die Rechtmässigkeit und Angemessenheit der beiden Durchfahrtssperren durch das Regierungsstatthalteramt bestätigt und sämtliche Beschwerden abgewiesen worden. Im November 2007 durchgeführte Verkehrszählungen haben die Wirksamkeit der Durchfahrtssperren bestätigt.

Im Rahmen der sich gegenwärtig im Gang befindenden Bauarbeiten zu Tram Bern West wurde die Durchfahrtssperre an der Morgenstrasse vorübergehend aufgehoben, um den Verkehr umleiten zu können. Die Bauarbeiten sind für Anwohnende und Gewerbetreibende mit Unannehmlichkeiten verbunden und erfordern von den Betroffenen viel Geduld. Über die jeweils aktuellen Umleitungen - u.a. über die Morgenstrasse - wird in der Stadt Bern und in der Agglomeration über verschiedene Kanäle (www.trambernwest.ch, Medien, elektronischer Newsletter, telefonische Hotline) umfassend informiert, so dass die nötigen Fahrten geplant werden können.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Dezember 2010 abgeschlossen sein. Spätestens dann werden die Morgenstrasse und die Burgunderstrasse gemäss der nach wie vor gültigen Verkehrsbeschränkungsverfügung von 2005 wieder gesperrt. Anschliessend wird die neue Situation mit dem Tram in Bümpliz beobachtet und mit Verkehrszählungen dokumentiert werden können. Im Herbst 2011, also zirka ein Jahr nach Inbetriebnahme von Tram Bern West, werden verlässliche Grundlagen für allfällig nötige Änderungen in der Verkehrslenkung vorliegen. Dabei wird sich der Gemeinderat nach den eingangs erwähnten Konzepten richten. Diese lassen eine Öffnung von Quartierstrassen für den Durchgangsverkehr nicht zu.

Vor diesem Hintergrund möchte der Gemeinderat an den ergriffenen Massnahmen festhalten und von der Aufhebung der Durchfahrtssperren an der Morgenstrasse und an der Burgunderstrasse absehen. Er beantragt deshalb dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Die am 15. Oktober 2009 der Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün überreichte Petition „Freie Durchfahrt an der Morgenstrasse!“ wird der Gemeinderat gemäss Gemeindeordnung Artikel 31 Absatz 2 innerhalb eines Jahrs prüfen und beantworten, d.h. bis spätestens Oktober 2010.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Keine.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 17. März 2010

Der Gemeinderat